

Brief des Generalvikars

Liebe Freunde und Wohltäter,

von den beiden tiefgreifendsten Einschnitten ins Leben unserer Diözese, der unerwarteten schweren Krankheit unseres Bischofs und der Hochwasserkatastrophe im gesamten Nordosten unseres Landes, die auch eine Reihe unserer Pfarreien schwerst getroffen hat, lesen Sie an anderer Stelle.

Einiges will ich jedoch ergänzen: Drei junge Männer aus Codó wurden dieses Jahr zum Priester geweiht, allerdings nur einer für unser Bistum, der jetzt am Wallfahrtsort Vargem Grande tätig ist. Drei weitere junge Männer beenden zum Jahresende ihr theologisches Studium, fünf jüngere sind auf dem Weg von der Berufsvorbereitung über Philosophie und Theologie.

In Entrocamento, wohl bald schon eigenständiges Munizip, konnten wir im Februar eine neue Schwesterngemeinschaft willkommen heißen: zwei Schwestern und drei Postulantinnen der Missionarinnen vom Hl. Herz Jesu (Cabrinerfamilie). Die Gemeinschaft will sich besonders den ganz Armen und ihren vielfältigen Nöten zuwenden. Da sind sie bei uns genau richtig.

Bedeutsam scheint mir auch die "Dízimo"-("Zehnt"-)Pastoral, die zähe Arbeit fähiger Laien und Priester unserer Diözese, um einen Bewusstseinswandel zu erreichen, weg von einem gebührenpflichtigen "Sakramentalismus" hin zu einer Seelsorgspraxis, wo Christinnen und Christen freiwillig und mündig – aus einer Haltung des Dankes und der Mitverantwortung heraus – ihren auch materiellen Beitrag für die Arbeit ihrer Pfarreien und unseres Bistums leisten: Eines der großen Hoffnungszeichen.

Ein weiterer Same der Hoffnung ist die Entwicklung unserer Jugendpastoral. Sichtbar wurde sie z.B. bei der Jugendmission Ende Oktober in Itapecurú. Fünf unserer einheimischen Priester und zwei Ordensschwestern sind namentlich als diözesane Jugendseelsorger tätig, ein Riesenschritt in der Begleitung unserer jungen Leute. Auch die Missionsgruppen im ganzen Nordosten sind im Aufwind. Auch erleben wir erfreut, dass seit einigen Jahren die Beteiligung von Jugendlichen bei Bildungstreffen, Kursen und Gottesdiensten stark im Ansteigen ist. Gott sei es gedankt.

Und Ihnen für Ihr Mitsein und Ihre konkrete Hilfe. Pe. Jacó Wasensteiner SAC
- Generalvikar - Zurück zum Inhaltsverzeichnis des Brasilienbriefs 2009